

St. Peters=Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern von St. Peter's Priorat, Saskatchewan, N.W.T., Canada.
Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt.)

1. Jahrgang.

Winnipeg, Canada, 18. Oktober 1904.

No. 34

Nordwest Landtag.

Die Session des Landtages ist bereits beendet, nachdem sie kaum begonnen. Die Abgeordneten wollten heim in ihre Distrikte, da eine größere Anzahl derselben Kandidaten bei der Dominionwahl sind, nämlich die Abgeordneten Talbot, Secord, Amable, Dr. Patrick, Sale und Thos. McKay. Mit Ausnahme des Abgeordneten Talbot sind sie konservativ. Es ist nötig für diese Abgeordneten, ihr Mandat niederzulegen, bevor sie als Kandidaten am 27. Oktober nominiert werden können.

Der Landtag hat eine größere Reihe kleiner Vorlagen in Eile erledigt, welche, obwohl nur von lokalem Interesse, doch für diese Orte von großer Bedeutung sind. Wir nennen hierunter: Regina Erbaubnis gewährt \$135,000 zu borgen, Strathcona Anleihe für Kanalisation, Wasser- und Elektrizitätswerken, Edmonton als City inkorporiert.

Von weiterem Interesse ist die Inkorporation der „Sisters of Mercy“, der barmherzigen Schwestern, welche beabsichtigen, Entbindungsanstalten in den Territorien zu begründen, an denen es noch völlig fehlt.

Die Inkorporation des Hospitals zu Maple Creek zeigt, daß langsam die Hospitaler Fortschritte zu machen beginnen.

Eine kleine Aenderung an der Schulordnung setzt Beiträge der Regierung von \$1.80 auf \$1.20 pro Tag herab.

Von Bedeutung für Rechtsanwälte in den N.W.T. und in deren Interesse ist eine Ordinance, welche Rechtsanwälte außerhalb der N.W.T. verbietet, Gebühren oder Geld zu verlangen für Arbeit in den N.W.T. Die Vorlage soll dazu dienen, den Rechtsanwälten in den Territorien die Konkurrenz der Winnipegger Rechtsanwaltsfirmen vom Hals zu halten. Hauptsächlich bei Landübertragungen und Hypotheken ist die Bestimmung wirksam.

Die Ordinance für Villages (Dörfer) erfährt einige Aenderungen. Die wichtigste ist, daß Schulden, die vom Overseer (Schulze) für das Dorf gemacht werden, rechtskräftig sind, falls dieser vom Minister dazu autorisiert war.

Eine Frage von besonderer Bedeutung wurde diskutiert. Nach der Entscheidung des Gerichts vor 2 Jahren hat die C.P.R. in der N.W.T. keine Steuerfreiheit inbezug auf Schullagen. Diese Ländchen werden und wurden an Private verkauft. Wer haftet für die ausstehenden Steuern? Die C.P.R. oder der neue Käufer? Die

Territorial-Regierung hat, wie Mr. Haultain mitteilt, um diese Frage zu entscheiden, einen Probefall herausgegriffen und die C.P.R. verklagt. Sollte die C.P.R. Recht erhalten, so werden jedoch diese rückständigen Steuern überhaupt nicht kollektiert werden.

Das Budget wurde natürlich auch angenommen. Von einer Beratung kann man bei der Kürze der Zeit, die darauf verwendet wurde, wohl kaum sprechen, was bei einer Ausgabe von mehr als einer Million Dollar wohl am Platze wäre. Von Interesse im Budget sind folgende Mehrbeträge resp. Neueinstellungen: Die Ausgaben unter Civil Government sind auf \$101,540 erhöht, das sind ca. \$12,000 mehr. Hierunter kommen Gehälter und Office-Ausgaben. Die Erhöhungen sind durch Mehranstellungen hauptsächlich verursacht.

Die Ausgaben unter 2 für den Landtag bleiben dieselben d. h. \$21,375.

Die Ausgaben unter 3 (Justizverwaltung) sind von \$19,400 auf \$29,000 erhöht. Der Supreme Court hat hierbei eine Mehrausgabe von \$3000 für Gerichtsreporter. Ferner sind die Ausgaben für Prozesse um dieselbe Summe erhöht. Derselben Zuwachs erhalten die Lizenz Inspektionen.

Die Ausgaben unter 4 (Öffentliche Arbeiten) sind mit \$680,000 gegen \$611,500 im Vorjahre angelegt. Hierbei sind die Ausgaben für Feuerfurchen auf \$10,000 erhöht, die Fährten erhalten \$5000 mehr, d. h. \$25,000. Für Brückenbau sind \$212,500 gegen \$104,000 angelegt. Für Wegeverbesserung \$145,000 gegen \$100,000 im Vorjahre. Für Verneffungen \$70,000 gegen \$58,000 u. s. w.

Die Ausgaben unter 5 (Erziehungswesen) sind \$345,125 gegen \$311,300. Der Zuwachs ist hauptsächlich durch Beihilfen an die vermehrte Anzahl Schulen bedingt.

Die Ausgaben unter 6 (Landwirtschaft und Statistik) betragen \$47,600 gegen \$31,800. Unter anderen erhalten die Landwirtschaftlichen Gesellschaften \$3000 mehr. Für Zerstörung von Unkraut sind \$10,000 gegen \$7,500 angelegt. Zum ersten Mal erschien unter Statistik: Industrielle Statistik. Neu sind ferner Ausgaben für Herausgabe eines regelmäßigen Bulletins und für die Begründung landwirtschaftlicher Bibliotheken.

Die Ausgaben unter 7 (Hospitäler, Wohltätigkeit und öffentliche Gesundheit)

sind \$20,000, ein Mehr von nur \$1000. Das ist viel zu wenig. Wie bisher ist für „Öffentliche Gesundheit“ nicht ein Cent ausgesetzt und muß wie zuvor in Fällen der Not dies aus „Contingencies“, d. h. Allgemeine Ausgaben genommen werden.

Unter 8 (Verschiedenes) sind \$68,175 ausgesetzt. Hierzu gehören alle Ausgaben des Regierungsdruckers, Hagelversicherung u. s. w. Letztere bedurfte \$20,000 Zuschuß vergangenes Jahr und ist für das neue Fiskaljahr mit \$5000 angelegt. Für eine Enquete (Untersuchung) über die Einrichtung von Municipalitäten und das beste Steuersystem sind \$5000 neu eingestellt.

Die Rede, die Premier Haultain zum Budget hielt, erkannte die reichlichen Bewilligungen der Regierung Sir Wilfrid Lauriers an. Er trat wieder lebhaft für Provinzrechte ein und hob unter anderem hervor, wie gerade Mr. Bulhe, sein liberaler Kollege, besondere Anstrengungen in dieser Beziehung gemacht. Die Korrespondenz über diese Frage enthielt unter anderem einen Brief Sir Wilfrid Lauriers, welcher eine Vorlage über die Verleihung von Provinzrechten für die nächste Session des Dominion Parlaments in Aussicht stellte. Dies dürfte bedeuten, daß, falls wie bestimmt zu erwarten, Sir Laurier Premier bleibt, der Landtag zum letzten Mal in seiner bisherigen Verfassung getagt hat.

Aus Canada.

Seitdem sich die C.P.R. dem Battleford Distrikt nähert, ist dieser Distrikt in großem Aufschwung begriffen. So wurden dort im Monat August 210 Heimstätten aufgenommen.

Der Wert der in Calgary errichteten Gebäude beläuft sich in diesem Jahre auf 722,000 Dollars. Noch größer ist der Wachstum Winnipeg während der letzten 8 Monate. Es wurden in dieser Zeit 1745 Gebäude aufgeführt, die einen Wert von 7,342,000 Dollars darstellen. Die Bauhätigkeit Winnipeg hat während der verfloßenen 8 Monate die aller anderen Städte des nordamerikanischen Kontinents und selbst New York und Chicago sowohl an Zahl der aufgeführten Gebäude als auch an Wert derselben um ein Bedeutendes übertraffen, was gewiß ein Zeichen des gewaltigen Aufschwunges des canadischen Nordwestens ist.

Auf der C.N.R. zwischen Winnipeg und Emerson wird vom 10. Oktober an ein Postwagen verkehren. Es ist diese Maßregel getroffen worden, um die Postbeförderung zwischen St. Paul und Winnipeg zu beschleunigen.

Die Hudsons Bay Co. schickte vor kurzem eine Ladung Moschusrattenfelle von Winnipeg nach London ab, die einen Wert von ¼ Million Dollars darstellen.

Die Winnipeg Free Press errichtet an der Ecke der Portage Ave. und Garry Straße ein großartiges Gebäude, das das beste und modernste eingerichtete Zeitungsgebäude Canadas sein wird.

Zwischen 30 und 40 Buren werden östlich von der Calgary und Edmonton Eisenbahn Heimstätten aufnehmen.

Auch die Japaner haben den Plan gefaßt, im Nordwesten Canadas eine große Farm- und Industrie-Kolonie zu gründen. Ende September kamen mehrere japanische Geschäftsleute aus Yokohama nach Vancouver und reisten dann mit dem Missionar Goro Namburaks nach Calgary und Edmonton, um das Gebiet dort zu besichtigen. Falls ihnen das Land geeignet erscheinen wird, werden sie eine größere Strecke kaufen und auch versuchen noch freies Regierungsland umsonst zu bekommen, genug um einige Tausend Japaner anzusiedeln. Nebenverdienst sollen diese angesehnten Japaner als Eisenbahn- und Erntearbeiter finden.

Kondukteur Irwin und Ingenieur Johnson der C.P.R., welche den tödtlichen Eisenbahnunfall bei Sinaluta durch Nachlässigkeit herbeigeführt haben sollen, sind für ihren Prozeß im November unter je 15,000 Dollars Bürgschaft gestellt worden. Ingenieur Crowell von der Regina Division ist zu zwei Jahre Zuchthaus verurteilt worden, nur weil er betrunken auf seinem Posten war; ein Unglück war nicht vorgekommen.

Nach der Winnipeg Free Press stießen Bergleute der Sultana Gold-Mine bei Rat Portage auf eine äußerst reiche Goldader. In einer Tonne Quarz sind über 900 Dollars Gold enthalten.

Auf der Indianerreservation, die sich auf der im Superior See nahe bei Sault St. Marie gelegenen Manitou Insel befindet, wurden reiche Delquellen entdeckt.